

# Zusätzliche Kompetenz

**Die Korruptionsstaatsanwaltschaft in Wien wurde mit 1. September 2011 mit neuen Zuständigkeiten in der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität ausgestattet und in „Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft“ umbenannt. Im Endausbau sollen dort 40 Staatsanwälte arbeiten.**

Vor allem seit dem vergangenen Jahr hat uns die hohe Zahl an Korruptionsanzeigen zu schaffen gemacht“, sagt Mag. Walter Geyer, Leiter der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) in Wien. „In den meisten Fällen waren es aber Vorwürfe ohne jedes Substrat. Sie haben uns letztlich nur unnötig Zeit gekostet.“ Nur etwa drei Prozent der Anzeigen kamen zur Anklage. Künftig sollen sich die Staatsanwälte der KStA nur mehr mit Großfällen beschäftigen. Die KStA erhält mehr Personal und mehr Kompetenzen in der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und wird damit zur „Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft“ (WKStA). Die Staatsanwälte der WKStA sind seit 1. September 2011 bei schweren Amts- und Korruptionsdelikten und in Wirtschaftsstrafsachen mit einem fünf Millionen Euro übersteigenden Schaden zuständig.

Mit 1. September 2012 wurde der Deliktscatalog der WKStA erweitert – im Wesentlichen um die Verfolgung von Finanzstrafdelikten mit einem Schaden von mehr als fünf Millionen Euro, qualifizierte Fälle des Sozialbetrugs, qualifiziertes kridaträchtiges Verhalten sowie bestimmte Vergehen nach dem Aktiengesetz und dem GmbH-Gesetz in Bezug auf Unternehmen mit mehr als 2.000 Mitarbeitern oder einem Stammkapital von mindestens fünf Millionen Euro.

Im Vollausbau sollen in der WKStA 40 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte beschäftigt sein. Derzeit gibt es 15 Planstellen für Korruptionsstaatsanwälte; zwölf sind besetzt; seit 1. September 2011 stehen 21 Planstellen zur Verfügung; mit 1. September 2012 werden es 40 sein. „Ob diese Planstellen auch zum Stichtag mit Staatsanwältinnen und Staatsanwälten besetzt sein wer-



**Sitz der zentralen Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption in Wien-Erdberg.**

den, hängt davon ab, ob sich eine ausreichende Zahl für diese Tätigkeit findet“, erklärt Walter Geyer. „Wir wollen uns künftig ausschließlich Großfällen widmen, die sehr komplex sind und von den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten viel abverlangen.“

Die Arbeit in der WKStA erfordere nicht nur entsprechende Erfahrungen sowie Aus- und Zusatzbildungen (allein die Grundausbildung dauert vier Jahre), „man steht mit aufsehenerregenden Fällen auch oft im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und ist damit oft auch scharfer öffentlicher Kritik ausgesetzt“, erläutert Walter Geyer.

Als Anreiz, sich in die WKStA zu melden, wird ein Großteil der dort eingesetzten Staatsanwälte im Gehaltschema der Oberstaatsanwälte eingereiht.

**Die Korruptionsstaatsanwaltschaft** wurde am 1. Jänner 2009 in Wien eingerichtet, für den Sprengel der Oberstaatsanwaltschaft Wien (Wien, NÖ und Burgenland). Sie begann mit zwei Staatsanwälten und wurde bis Mitte des ersten Jahres auf sieben Staatsanwälte aufgestockt. Im ersten Jahr behandelten diese über 1.400 Anzeigen, 2010 kamen über 2.100 Korruptions- und Amtsdeliktsverdachtsfälle dazu, ebenso viele im Jahr 2011. 2009 klagten die Korruptionsstaatsanwälte die Beschuldigten in 22 Fällen vor Gericht an, 2010 waren es 59 Fälle, 2011 56. Der Großteil der Angeklagten wurde verurteilt.

Im Jahr 2009 stellten die Staatsanwälte der KStA 659 Verfahren ein, 2010 830, 2011 bisher 274. Opfer brachten 332 (2009), 692 (2010) bzw. 274 (2011 bisher) Fortführungsanträge ein. Dabei handelt es sich um eine Art Berufung gegen eine Verfahrenseinstellung bei der Oberstaatsanwaltschaft. Die Fortführungsanträge wurden allesamt zugunsten der Entscheidungen der Staatsanwälte entschieden – „was für die Qualität unserer Arbeit spricht“, sagt Walter Geyer.

**Aufmerksamkeit und Anzeigenzahlen.** Die steigende Zahl an Anzeigen ist laut Geyer kein Beleg dafür, dass mehr Korruptions- und Amtsdelikte begangen werden. „Sie ist eine Folge davon, dass in der Öffentlichkeit mehr über das Thema berichtet und gesprochen wird“, sagt Geyer. „Es steigt lediglich die Aufmerksamkeit für das Thema.“

Auch dass Österreich im „Internationalen Korruptionsindex“, herausgegeben von „Transparency International“, abgerutscht ist, ist für ihn kein Indiz für mehr Delikte. Der Korruptionsindex folgt aus Umfragen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft in

**Schabauer**  
Service & Vertrieb GmbH

Ihr Servicedienst  
für Haushaltsgeräte



A-2355 Wr. Neudorf  
IZ Nö Süd, Straße 2A  
Objekt M39/1

Tel.: 0820/400 106  
office@schabauer-service.at

Der ERSATZTEIL-Profi für Eudora




**Schmetterling**  
Kindergarten & Hort

Monika Dorn  
Kindergartenleitung

Montessori Kindergarten  
und Hort Schmetterling

Rathstraße 25, 1190 Wien  
Handy: +43/664 124 02 04  
Tel. und Fax: +43/1/440 53 35  
www.schmetterling.at  
dornmonika@hotmail.com



**DIAGNOSEZENTRUM  
MARGARETEN**

UNIV.PROF. DR. ALEXANDRA RESCH



**Röntgen, Mammographie, Ultraschall, CT**

Mo-Do 8-12 u. 14-18.30 Uhr  
Fr 8-12 u. 14-16.30 Uhr

1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 32-36  
Tel. 01 / 544 42 62  
www.dz-margareten.at

**Prof. Dr. Alexander Rosen**

Frauenarzt 

- Hormonberatung
- Knochendichtemessung
- Krebsvorsorge
- Inkontinenztherapie
- ambulante Operationen
- Endoskopie
- 4D Ultraschall
- Schwangerschaftsbetreuung

**Ordination nach Voranmeldung:**

Montag u. Donnerstag	13.00-18.00
Mittwoch	09.00-13.00
Dienstag u. Freitag	09.00-12.00

**Alle Kassen und Privat**

Allerheiligenplatz 4/25, 1200 Wien  
Tel.: +43 1 330 44 92 • Fax: +43 1 330 44 92-20  
U6 • S • 5A • 11A • 37A • N  
www.doktor-rosen.at • ordination.rosen@aon.at



**Abnehmen!  
Aber sicher.**



- Gewichtsreduktion
- Ernährungsmedizinische Beratung

Das Bodymed-Ernährungskonzept ist nicht geeignet für Personen mit krankhaftem Übergewicht.

Freude am Leben [www.bodymed.com](http://www.bodymed.com)

**Bodymed-Center Traiskichen**  
Hauptplatz 17/1  
A-2514 Traiskichen  
Fon: 0043 (0) 6 76 . 3 93 25 39

**LABAU**  
FÜR DEN GARTEN



NATURSTEINMAUER  
SCHWIMMTEICH  
BAUMPFLEGE

**Im Garten zuhause**  
[www.labau.at](http://www.labau.at)

GARTENGESTALTUNG GARTENCENTER  
2103 Langenzersdorf, Pappelstr. 38-42/2 1210 Wien, Pragerstraße 247  
Telefon: 02244/33 597 Fax/DW-814 Telefon: 01/29 22 552 Fax/DW-14  
info@labau.at gartencenter@labau.at



**Walter Geyer, Leiter der WKStA: „Wollen uns künftig ausschließlich Großfällen widmen.“**

den einzelnen Ländern. Werden in einem Land viele Korruptionsverdachtsfälle aufgedeckt, ist das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung präsent. Werden die Vorkommnisse unter den Teppich gekehrt, scheint nach außen hin alles in Ordnung zu sein.

„Korruption ist ein Heimlichkeitsdelikt“, betont Geyer. Blühen und gedeihen könne es nur „unter der Decke“. Je mehr Vorgänge bekannt würden, desto mehr entstehe der Eindruck, dass Korruption ein zunehmend häufig begangenes Delikt sei.

Der Großteil der Anzeigen in der Korruptionsstaatsanwaltschaft betrifft „situative“ und „politische“ Korruption. Unter „situativer Korruption“ verstehen die Korruptionsstaatsanwälte beispielsweise Fälle persönlicher Bereicherung, missbräuchlicher Datenabfrage oder Bestechungsvorwürfe. „Politische“ Anzeigen beziehen sich auf politische Amtsträger, wie Bürgermeister. Zudem behandelte die KStA Anzeigen über Vorwürfe innerhalb der Justiz.

**Externe Experten.** Den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten der WKStA werden – wie bisher – externe Experten zur Verfügung stehen, mit speziellem Know-how im Finanz- und Wirtschaftsrecht, im Banken- und Wertpapierrecht, in der Informationstechnologie und je nach Sachlage in Bezug auf weitere wirtschaftsbezogene Aspekte. Die Experten werden aus anderen Ressorts „geliehen“, meist aus der Finanzverwaltung. Komplexe Verfahren werden künftig digital erfasst. Dafür wurde eine eigene Software entwickelt.

„Wir werden auch verstärkt Medienarbeit leisten – müssen“, sagt Walter Geyer. Seit 1. September 2011 ist die WKStA verpflichtet, Verfahrenseinstellungen samt Begründung öffentlich bekannt zu geben. Die Fälle müssen anonymisiert werden. Geyer: „Der Persönlichkeitsschutz ist dabei speziell in aufsehenerregenden Fällen eine Herausforderung, wenn jeder weiß, von wem die Rede ist.“ G. B.